

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Samstag den 2. März 1889.

(857) 3—2

Nr. 2371.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Durchführung des Gesetzes vom 30. März 1888, Nr. 33 R. G. Bl., betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, für Krain die Errichtung von 16 Bezirkskrankencassen in Aussicht genommen wurde, deren Sitz und territoriale Abgrenzung vorläufig in nachstehender Weise festgesetzt wurde, und zwar je eine:

- 1.) in **Adelsberg** für die Gerichtsbezirke Adelsberg, M.-Feistritz, Senofetsch und Wippach;
- 2.) in **Gottschee** für die Gerichtsbezirke Gottschee, Großblatitz und Reifnitz;
- 3.) in **Gurktal** für die Gerichtsbezirke Gurktal und Rastbach;
- 4.) in **Landstraß** für die Gerichtsbezirke Landstraß und Rastbach;
- 5.) in **Krainburg** für den Gerichtsbezirk Krainburg;
- 6.) in **Neumarkt** für den Gerichtsbezirk Neumarkt;
- 7.) in **Wischhof** für den Gerichtsbezirk Wischhof;
- 8.) in **Laibach** für das Stadtgebiet Laibach;
- 9.) in **Laibach** für den Gerichtsbezirk Umgebung Laibach;
- 10.) in **Oberlaibach** für den Gerichtsbezirk Oberlaibach;
- 11.) in **Littai** für die Gerichtsbezirke Littai und Sittich;
- 12.) in **Loitsch** für die Gerichtsbezirke Loitsch, Jodria und Laas;
- 13.) in **Radmannsdorf** für die Gerichtsbezirke Radmannsdorf und Kronau;
- 14.) in **Rudolfswert** für die Gerichtsbezirke Rudolfswert, Seisenberg und Treffen;
- 15.) in **Stein** für die Gerichtsbezirke Egg und Stein;
- 16.) in **Tschernembl** für die Gerichtsbezirke Tschernembl und Nödling.

Nach § 13 des Krankenversicherungsgesetzes sind Mitglieder einer Bezirkskrankencasse zunächst die im Sprengel derselben beschäftigten versicherungspflichtigen Personen.

Bevor die Errichtung der Bezirkskrankencassen findet die Landesregierung im Grunde des § 31 des Krankenversicherungsgesetzes zu verordnen wie folgt:

Sämtliche Arbeitgeber sind verpflichtet, die von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen, sofern ihre Beschäftigung die Mitgliedschaft zu einer der oben bezeichneten Bezirkskrankencassen begründet, längstens bis zum 1. April 1889 anzumelden.

Versicherungspflichtig sind die nachstehend bezeichneten Personen:

- 1.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche bei einer unter die Gewerbe-Ordnung fallenden oder einer sonstigen gewerbmäßig betriebenen Unternehmung beschäftigt sind;
- 2.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche in Bergwerken auf vorbehaltenen Mineralien und den dazu gehörigen Anlagen beschäftigt sind;
- 3.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche beim Binnenschiffahrtsbetriebe beschäftigt sind und
- 4.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche auf Werften, Stapeln und in Brücken beschäftigt sind, wenn diese Betriebe auch nicht unter die Gewerbe-Ordnung fallen.

Als Arbeiter, beziehungsweise als Betriebsbeamte, sind auch Lehrlinge, Volontäre, Praktikanten und andere Personen anzusehen, welche wegen noch nicht beendeter Ausbildung keinen oder einen niedrigeren Arbeitsverdienst beziehen.

Ausgenommen von der Verpflichtung, einer Bezirkskrankencasse anzugehören, und daher auch nicht anzumelden sind die Angehörigen der in ihrem Bestande anerkannten oder auf Grund des Gesetzes oder besonderer Bewilligung zu errichtenden Betriebs- und genossenschaftlichen Krankencassen.

Ferner sind ausgenommen und daher auch nicht anzumelden die Angehörigen der auf Grund berggesetzlicher Vorschriften bestehenden Krankencassen (Brudersladen, Knappschaftscassen).

Nicht ausgenommen von der Mitgliedschaft zur Bezirkskrankencasse sind die versicherungspflichtigen Angehörigen der in Krain bestehenden Vereinskrankencassen, da die gegenwärtigen Statuten derselben den diesfälligen Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes nicht entsprechen; diese Personen sind daher auch in dem Falle anzumelden, wenn von der betreffenden Vereinsleitung zwar die Umbildung des Vereines im Sinne des § 60 des Krankenversicherungsgesetzes in Aussicht genommen, die erforderliche Statutenänderung aber bis zur Anmeldung noch nicht behördlich genehmigt sein sollte.

Die Anmeldung hat für jede versicherungspflichtige Person mittelst eines besonderen Anmeldeformulars zu geschehen, welches in genügender Anzahl bei den Bezirksbehörden erhältlich und überdies auf dem flachen Lande bei den Gemeindeämtern, in der Stadt Laibach beim Stadtmagistrate bezogen werden kann.

Die Anmeldeformulare sind in sämtlichen Rubriken genau auszufüllen und mit der deutlichen Unterschrift und Adresse des Arbeit-

gebers zu versehen; über die Ausfüllung der Rubriken 3 und 4 befindet sich auf dem Anmeldeformular eine Erläuterung.

Die entsprechend ausgefüllten Formulare sind bei der politischen Bezirksbehörde des Sitzes der Unternehmung (d. i. auf dem flachen Lande bei den Bezirkshauptmannschaften, in der Stadt Laibach beim Stadtmagistrate) längstens bis zum

1. April 1889

einzubringen.

Die Arbeitgeber sind schließlich verpflichtet, nach Ablauf dieser Frist, und zwar bis zur eigentlichen Errichtung der Bezirkskrankencasse, jede in Beschäftigung tretende versicherungspflichtige Person spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung und jede aus der Beschäftigung tretende Person spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der obenbezeichneten Behörde an, beziehungsweise abzumelden.

Die Unterlassung der Anmeldung innerhalb der gestellten Frist wird in Gemäßheit des § 67 des Krankenversicherungsgesetzes mit Geldbußen bis zu zehn Gulden oder mit Arreststrafe bis zu zwei Tagen geahndet.

Laibach am 22. Februar 1889.

R. L. Landesregierung.

Freiherr v. Winkler m. p.

(673) 3—3

St. 2874.

Natečaj.

Pri magistratu deželnega stolnega mesta Ljubljane je popolniti:

a) službino mesto magistratnega tajnika z letno plačo 1200 gld. in pravico do dveh v pokojnino vstevnih 10% petletnic;

b) novo ustanovljeno službino mesto konceptnega pristava z letno plačo 750 gld. in pravico do dveh v pokojnino vstevnih 10% petletnic.

Prošnje za ti službi je vložiti do

16. marca 1889

pri mestnem magistratu.

Prositelji za mesto magistratnega tajnika morajo poleg drugih potrebnih svojstev dokazati sposobnost, kakoršna je predpisana za upravno državno službo, oni za mesto konceptnega pristava posebno strokovnjsko zvedenost v statističnih delih.

V Ljubljani dne 15. februvarija 1889.

Zupan: Grasselli m. p.

(674) 3—3 Kundmachung. Nr. 2821.

Bei dem gefertigten Magistrate ist die Jeannette von Hubenfeld'sche Mädchenstiftung jährlicher 320 fl. in Erledigung gekommen.

Auf diese Stiftung hat ein wohlgestelltes Mädchen aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach Anspruch.

Die mit den erforderlichen Nachweisen versehenen Bewerbungsgesuche sind

bis 20. März l. J.

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 14ten Februar 1889.

(783) 3—3

Nr. 3409.

Kundmachung.

Im Sinne des § 15 der Gemeindevahlordnung für die Landeshauptstadt Laibach (Gesetz vom 5. August 1887, Nr. 22 R. G. Bl.) wird hiemit öffentlich kundgemacht, daß die Wählerlisten für die diesjährigen Gemeinderats-Ergänzungswahlen verfaßt sind und vom heutigen Tage an

binnen vierzehn Tagen eingesehen und gegen dieselben Einwendungen eingebracht werden können.

Ueber die rechtzeitig eingebrachten Einwendungen wird der Gemeinderath entscheiden.

Stadtmagistrat Laibach, am 22ten Februar 1889.

(778) 3—3

Nr. 3201.

Kundmachung.

Der Gemeinderath der Landes-Hauptstadt Laibach hat in seiner Sitzung vom 12. d. M. beschlossen, daß zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben der Stadtgemeinde Laibach vom 1. Jänner 1889 ein Zuschlag von 6% auf die Gesamtborschreibung der direkten Steuern, einschließlich sämtlicher Staatszuschläge, erhoben wird.

Dies wird im Sinne des § 43 der Gemeindeordnung für Laibach mit dem Beifügen öffentlich kundgemacht, daß jeder, der sich durch diesen Beschluß beschwert erachtet, seine Einwendungen dagegen bis

10. März 1889

beim Magistrate einzubringen hat.

Stadtmagistrat Laibach, am 21ten Februar 1889.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

Anzeigebblatt.

P. T.

Gefertigte beehrt sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, dass sie das

Gasthaus „Amerika“

in Gleinitz Nr. 28

übernommen hat und dasselbe am 3. März eröffnen wird.

Mit vorzüglichen Speisen, echten Getränken sowie mit aufmerksamer Bedienung wird sie trachten, ihre p. t. Besucher vollkommen zufriedenstellen, und empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche

mit aller Hochachtung

Marie Traun, Wirtin.

(852) 2—2

(815) 30—1 Prämiert von den Weltausstellungen:

London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz.

Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Planinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600 bis fl. 650.

Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Planinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Spezerei-Geschäft mit Trafik

wegen Abreise **sogleich abzugeben**. Guter Eckposten. Trafik deckt den Zins. Erforderlich fl. 600. Rest in Raten. Auch Zimmer- und Küchen-Einrichtung billigt. — Wo? sagt die Administration dieser Zeitung.

(888) 3—1



Neueste

BUREAU-FEDERN

Nr. 336 elastisch, Nr. 337 kräftiger, in schöner, moderner Form und feinsten Qualität

empfehlen bestens die

Stahl-Schreibfedern-Fabrik

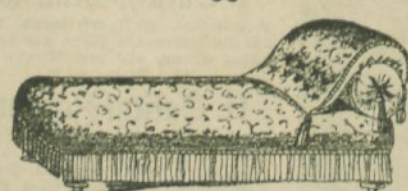
von **Carl Kuhn & Co., Wien**

Fabriks-Niederlage: I., Stefansplatz 6.

(172) 12—5

Anton Obreza

4. Schellenburggasse Laibach Schellenburggasse 4.



Atelier für tapezierte Sitzmöbel und Decorationen. Auswahl der modernsten Salongarnituren, Ottomanen, Divans, Sessel, Feder- und Rosshaarmatratzen, ausschließlich eigener Erzeugung, zu billigsten Preisen bei feinsten freier Ware und garantiert feinsten Arbeit, und kann sich von deren

Güte jedermann überzeugen. Das Neueste und Modernste in Vorhängen, Couverturen, Divanüberwürfen, Teppichen, Matten; ferner unverwundliche Cocosabstreifer, Karnisstangen Fensterrossetten, Vorhanghölzer, Jalousien, selbstlaufende Fensterrollen-Vorrichtungen u. s. w. Decorationen und Spalieren der Wände mit Tapeten. — Illustrierte Preiscurante und Stoffmuster stehen franco zur Verfügung.

(401) 9



Wichtig für Reisende nach Amerika.

Wer billig, gut, schnell und sicher nach Nord- oder Südamerika etc. reisen will, der wende sich vertrauensvoll an den von hoher k. k. Landesregierung in Laibach bestätigten Haupt-Passagieragenten

Jos. Paulin in Laibach
Marienplatz Nr. 2

als Vertreter der europäischen und amerik. Eisenbahnen und der deutschen Postdampfschiffahrt. Dasselbst werden **Fahrkarten mit voller Garantie** von Laibach direct nach allen Stationen in Nord- und Südamerika, Australien, Afrika etc. zu neuerlich bedeutend ermäßigten Preisen verkauft, ebenso jede nähere Auskunft bereitwilligst erteilt. (5701) 13
Reiseroute Laibach-Villach wird in jedermanns Interesse bestens empfohlen, sie ist viel **kürzer und billiger** als jene über Wien.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

KALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co.
Schönheit der Zähne. Glycerin-Zahn-Crème
(sanitätsbezüglich geprüft.)
k. k. Hoflieferanten in Wien. (587) 20-3

Zu haben bei den Apothekern und Parfumeurs etc. 1 Stück 35 kr.
In Laibach bei den Apothekern Erasm. Birschitz, Wilh. Mayer, Gabr. Piccoli, Joh. Svoboda, v. Trnkóczy, ferner bei C. Karinger, Josef Kordin, Peter Lassnik, M. F. Supan.

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt

MARIENBAD

Weltcurort, der zweitgrösste Badeort Oesterreichs, 628 Meter über dem Meeresspiegel, von bewaldeten Bergen umschlossen, in völlig geschützter Lage.

Die Quellen gehören nach ihrer chemischen Zusammensetzung in drei verschiedene Kategorien: 1.) Repräsentanten der kalten Glaubersalzwässer: **Ferdinands- u. Kreuzbrunn, Wald- u. Alexandrin-Quelle**; 2.) Eisenwässer: **Der Ambrosius-Brunnen** (die eisenreichste Quelle in Deutschland und Oesterreich) und die **Carolinen-Quelle**; 3.) als erdig-alkalische Quelle: **Der Rudolfs-Brunnen**.

In drei modernen grossen Badehäusern werden Moor-, Stahl-, Dampf-, Gas- und Heissluftbäder verabfolgt. Die kalten Glaubersalzwässer, chemisch und therapeutisch denen Karlsbads analog, geben als «kaltes Karlsbad» Indicationen bei Zuckerharnruhr, Gicht und Fettsucht, weiters bei Krankheiten des Magens und Darms, bei Blutüberfüllung und fettleibiger Infiltration der Leber, katarrhalischer Gelbsucht, Gallensteinen, Bronchialkatarrh, ferner bei verschiedenen Krankheiten der Harnorgane, bei Frauenkrankheiten, insbesondere bei Sterilität und den Leiden der kritischen Jahre. Die Eisenwässer, die stärksten in Deutschland und Oesterreich, in Verbindung mit Stahl- und Moorbädern, geben besonders mit Rücksicht auf die wunderbar günstige Lage des Ortes (die Rudolfs-Quelle findet bei chronischen Leiden der Harnorgane ihre Anwendung, insbesondere bei Pyelitis, Nieren-Concrementen, chronischem Blasenkatarrh und überall, wo stark diuretisch gewirkt werden soll. Die Moorbäder werden angewendet bei Exsudaten in den Gelenken, im Bauchfell und im Parametrium sowie bei Muskel-Rheumatismus und Krankheiten der peripheren Nerven; sie sind die kräftigsten aller bekannten Eisenmoorbäder. — Neues Salzsudhaus. — Neuerbaute Colonnade, elektrische Stadtbibliothek, k. k. Bezirksgericht, Post-, Telegraphen- und Zollamt, reichhaltiges Lesecabinet. Tägliche diverse Concerte und Theater. — Katholische, evangelische, englische Kirche (auch russischer und schwedischer Gottesdienst), Synagoge.

Saisondauer: 1. Mai bis 30. September.
Jährliche Frequenz 14.000 und circa 12.000 Passanten. Alle fremden Mineralwässer in der Trinkhalle. Versandt der Mineralwässer und Mineralmoor durch die Brunnenversendung. Versandt von natürlichen Mineralsalzen und Pastillen durch den Pächter **Josef Müller**.

Prospecte gratis im Bürgermeisteramt.

Brunneninspection.

Wo noch Hilfe möglich ist

bei Gicht, Rückenmark- und Nervenleidenden. Nach vielen Mühen und langjährigem Studium



am eigenen kranken Körper ist es Herrn Biermanns gelungen, einen

internationalen, galvano-elektro-magnetisch wirkenden Heilapparat

zu erfinden, wo zwei Materien vereint wirken und jedes Leiden aus der Wurzel heilt. Dieser Apparat wurde an mehr als 20.000 Patienten auch in Spitälern mit bestem Erfolge, wo alles andere bisher vergeblich war, angewandt, bei Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Nervenkrankheiten jeglicher Art, gestörter Blutcirculation, rheumatischen und nervösen Kopfleiden, Hautkrankheiten und Unthätigkeit erprobt. Unzählige Atteste von Patienten und Aerzten bestätigen die herrlichsten Heilerfolge. Dieser einzig und allein existierende k. k. österr. priv. Heilapparat zur Selbsthilfe wird mit Gebrauchsanweisung aus dem Fabrikscoutoir **Prag, Mariengasse 33 neu, Parterre**, für 12 fl. versandt. Bei vorheriger Einsendung franco; es sei noch gesagt, dass die Anwendung leicht und einfach ist. Hat man die Batterie mit Essig nass gemacht, so ist der elektrische Strom sofort in derselben. Man hakt die Bürste mit der Leitschnur in das eine Loch der Batterie, die man in die Hand nimmt, und bürstet sich elektrisierend mit der andern Hand da, wo man Schmerzen spürt.

NB. Um jedem Vorurtheil und jeder Missgunst zu begegnen, dem Hilfsbedürftigen die Reellität des oben genannten Apparates zu beweisen, verpflichtet sich der Erfinder und Erzeuger Biermanns, den gezahlten Betrag von 12 fl. zurückzuerstatten und eine freiwillige Conventionalstrafe von 1000 fl. demjenigen zu bieten, welcher nachweisen kann, der Apparat functioniere nicht so lange, als die Batterie vorhält, was bei mässiger Benützung jahrelang der Fall ist. Eine solche Garantie wird bei anderen elektrischen Apparaten keinem Hilfsbedürftigen geboten. Prospective werden gegen 5 kr. zugesandt. (832) 12-6

== Echter ==

Medicinischer Malaga-Sect

nach Analyse der k. k. Versuchsstation für Weine in Klosterneuburg ein

sehr guter, echter Malaga,

als hervorragendes Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke, Reconvalescente, Kinder etc., gegen Blutarmut und Magenschwäche von vorzüglichster Wirkung.

In 1/1 und 1/2 Original-Flaschen und unter gesetzlich deponierter Schutzmarke der SPANISCHEN WEINGROSSHANDLUNG

VIÑADOR

WIEN PRAG HAMBURG (5500) 7-6
zu Original-Preisen à fl. 2-50 und fl. 1-30.

Medicinischer Malaga, naturell, Carte blanche. 1/1 Flasche fl. 2, 1/2 Flasche fl. 1-10. Ferner diverse hochfeine Ausländer Weine in Originalflaschen und zu Originalpreisen in Laibach bei den Herren Ubaldo v. Trnkóczy, Apotheker, H. L. Wencel, Delicatessenhandlung, Johann Buzzolini, Delicatessenhandlung etc. etc.; in Krainburg bei Herrn Franz Dolenz, Spezereihandlung; in Lack bei Herrn Georg Deisinger, Spezereihandlung; in Veldes am See bei Herrn Otto Wölfling, Delicatessenhandlung.

Der glasweise Ausschank der Marken Viñador befindet sich in Laibach im Restaurant „Hôtel Elephant“, Restaurant Casino, Café Casino, Café „Europa“.

Auf die Marke „VIÑADOR“ sowie gesetzlich deponierte Schutzmarke bitte genau zu achten, da nur dann für absolute Echtheit und Güte vollste Garantie geleistet wird.



geht durch die ganze Welt.

Hauptvertretung und Versandt für Oesterreich-Ungarn bei **G. A. Ihle in Wien**, I., Kohlmarkt Nr. 4. (4512) 36-28

Königl. serbische

Staats-Lose vom Jahre 1888 à 10 Francs Gold.

Nächste Ziehung am 13. Mai! Haupttreffer

Frcs. 200.000 Gold.

Original-Lose gegen Cassa zum Tagescourse.

Auf Raten { 3 Lose in Monatsraten à fl. 2
5 Lose in Monatsraten à fl. 3
10 Lose in Monatsraten à fl. 5
25 Lose in Monatsraten à fl. 10

Bei der am 14. Jänner l. J. stattgefundenen ersten Ziehung der Serb. Staatslose fiel der Haupttreffer von 100.000 Francs Gold auf das von unserer Wechselstube gegen Ratenbrief Nr. 147 347 verkaufte Los Serie 8641 Nr. 35.

Wechselstuben-Actien-Gesellschaft (781) 3-2

WIEN „MERCUR“ WIEN
Wollzeile 10. Strobelgasse 2.

Restauration am Südbahnhofe.

Am Aschermittwoch den 6. März

Häringschmaus und Seefischessen.

Ganz ergebenst

R. König.

(892) 2-1

Wiener Volkslieder

Heurigenlieder mit Noten u. komische Vorträge à 5 kr. in grösster Auswahl versendet L. HOFBAUER, Wien, VII., Burggasse Nr. 5. Verzeichnisse gratis. (870) 6-1

Empfehlenswert für Private und Wirte am Lande! (539) 4

Flaschenbier

haltbares Exportbier und desgleichen

Doppelbier

aus der Brauerei der Gebr. Kosler, in Kisten mit 25 und 50 Flaschen.

A. Mayers

Depôt, Laibach.

Eine feine (863) 2-2

Köchin

mit langjährigen Zeugnissen, welche auch die Hauswirtschaft versteht, sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter J. S. poste restante Krapina-Töplitz, Kroatien.

Wienerstrasse Nr. 23 (Baierischer Hof) im II. Stocke ist eine gassenseitige

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., für den Georgi-Termin zu vergeben. Nähere Anfrage ebendasselbst. (848) 3-3

(6219) 22-10

Ein gutes Buch.

... Die Anleitungen des gesondeten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklicher Geheilten beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte veräumen per Correspondenz von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 110 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zufendung erfolgt kostenlos.

Hôtel „Elefant“

morgen (286) 13-5

Militär-Concert.

Im Hause Rathhausplatz Nr. 20 ist ein schönes (884) 4-1

Gewölbe sammt zwei Magazinen

von Georgi an oder noch früher zu vermieten. — Anzufragen bei Stefan Pogonik, Franciscanergasse Nr. 6.

Mit Georgi ist im Hause Rain Nr. 20 im I. Stocke eine

Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, nebst allen erforderlichen Nebenlocalitäten zu vermieten. Aussicht auf den Rain und die Zois-Strasse. — Näheres beim Hausbesorger ebendasselbst. (886) 3-1

Frische

Faschingskrapfen

sind jeden Sonntag in

Jakob Zalaznik's Bäckerei

Alter Markt Nr. 19

zu haben. (767) 2-2

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für alte und junge Personen, die in Folge ihrer Jugendgewohnheiten sich geschwächt fühlen. Es lebe es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklappen, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen Einsendung von 1 fl. zu beziehen von Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselstrasse 11. Wird in Couvert verschlossen übersandt. (546) 50-14

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5791) 12-10

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz.

Ausverkauf

der Aug. Spoljarič'schen Concursmasse.

Infolge Genehmigung meines Anbotes seitens des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes in Laibach bin ich in der Lage, sämtliche Spezereiwaren unter den Tagespreisen zu verkaufen, und zwar Zucker zu 36 kr., Petroleum zu 20 kr. per Kilo, sowie auch schöne Kaffees, hochfeinen Jamaica-Rum, feinsten Thee, Reis etc. etc. zu billigsten Preisen. Um zahlreichen Zuspruch ersucht

Ferdinand Plautz
Laibach, Aemonastrasse.

(782) 5-3

Lohnender (554) 6-4

Nebenverdienst

für Pensionäre, Beamte u. Kaufleute wird nachgewiesen von Alexander Köhler, Buchhandlung, Dresden.

J. Förderls Luxusbäckerei

Lingergasse (124) 9

täglich frische

Faschingskrapfen.

Casino-Glashalle.

Samstag den 2. und Sonntag den 3. März 1889

grosses Concert

des berühmten Original-Wiener-Quartetts

Gebrüder Schrammel

(Dänzer u. Strohmaier) nebst Vorträgen des Kunstpfeifers Baron Jean und des Coupletsängers Herrn Brady.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 70 kr.

Die Wiener Schrammeln sind die anerkannten ersten Vertreter der Wiener Volksmusik, und wurden denselben zu wiederholtenmalen die hohe Auszeichnung zu theil, sich vor den höchsten Herrschaften produzieren zu dürfen. (891)

18jähriges Renommée!

Rasche und sichere Hilfe bei

Lungenleiden,

Bleichsucht, Blutarmuth,

bei Tuberculose (Schwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhagitis, Schwäche und in der Reconvalescenz bringt nur der vom

Apotheker Jul. Herbabny in Wien bereitete

unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup.

Nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publicum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden!

Dieses jahrelang ärztlich erprobte Heilmittel hebt den Appetit, fördert in Folge seines Eisengehaltes kräftig die Blutbildung, durch seinen Phosphor- und Kalkgehalt bei Kindern den Aufbau der Knochen, bei Lungenkranken löst es den Schleim, lockert den Husten, bezieht den Hustenreiz, die schwächenden Schweisse, die Mattigkeit, erhöht die gesammte Lebendigkeit unter allgemeiner Kräftigung und leitet durch seinen Kalkgehalt in den ersten Stadien der Tuberculose bei angemessener Nahrung und Pflege die Verheilung, das ist Heilung der Tuberculose ein.

Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Packung. Halbe Flaschen gibt es nicht. Jeder Flasche liegt eine belehrende Broschüre von Dr. Schweizer bei.

Warnung!



Da warne vor den zahlreichen unter gleichem oder ähnlichem Namen vorkommenden Nachahmungen meines Kalk-Eisen-Syrups, weil dieselben von ganz verschiedener Zusammensetzung sind, keineswegs die guten Wirkungen meines während seines 18jährigen Bestandes von zahlreichen Ärzten mit den glänzendsten Erfolgen erprobten Original-Präparates besitzen und nur die Ausbeutung meiner Erfindung und des guten Renommées derselben bezwecken. Wer also meinen erprobten und allein wirklichen Kalk-Eisen-Syrup gebrauchen will, der veräume die kostbare Zeit nicht durch zweifelhafte Versuche mit Nachahmungen, sondern verlange stets ausdrücklich: „Kalk-Eisen-Syrup von Herbabny“, und achte streng darauf, daß die obige behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, sowie dieser die Broschüre von Dr. Schweizer beiliege, und lasse sich weder durch billigeren Preis noch sonst einen anderen Vorwand zum Ankauf von Nachahmungen verleiten!

Central-Verkehrs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Sweboda, Gab. Piccoli, Alb. v. Trnovec, W. Mahr, C. Birsch; ferner Depôts in Gilt: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: J. Gmeiner, G. Prodam, M. Nizsan, Drog.; Friesach: A. Ruppert; Gmünd: C. Müllner; Klagenfurt: W. Hummel, B. Dienbacher; J. Kometter, A. Egger; Rudolfsberg: D. Rizzoli; St. Veit: A. Reichel; Tarvis: J. Siegl; Triest: C. Zanetti, A. Suttina, B. Vialotto; J. Serravallo, C. v. Leutenburg, P. Vrenbini, M. Ravatini; Villach: F. Scholz, Dr. C. Kumpf; Tschernembl: J. Blazet; [Wölfermarkt: Dr. J. Jöbstl. (4963) 6-6

1000 Gulden

derjenigen Dame, welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen-Salbe

sowohl die Sommersprossen wie Leberflecken und Sonnenbrand, als auch jede, den Teint entstellende Färbung nicht verloren. Ein Tiegel 2 fl. 10 kr.

„EPILATOIRE“

zur gänzlichen Vertilgung der

Haare im Gesichte, den Händen, Armen etc.

Die Haare an unliebsamen Stellen zu vertilgen, so dass selbe nicht wieder wachsen, ist bis heute ein schöner Wunsch gewesen, da kein Mittel befriedigend aufsehen erregt daher mein Mittel, welches nicht nur die Haare vertilgt, sondern auch den Nachwuchs verhindert, umso mehr, als ich die volle Garantie für das Gelingen übernehme, indem ich mich verpflichte, im Falle des Nichtgelingens den vollen Betrag retour zu geben.

Preis eines kleinen Flacons 5 fl., eines grossen 10 fl.

Robert Fischer

Doctor der Chemie

WIEN, I., Habsburgergasse 4.

(644) 6-1